

Gruppensprecherin:

Christiane Landgraf
Erthalstr. 18 a, 97074 Würzburg
Tel. 0931 / 782183
Email: osteoporosegruppe.wuerzburg2@gmx.de

Kassenwart:

Uwe Anderl
Theilheimerstr. 12 a, 97228 Rottendorf
Tel. 09302 / 3872
Email: uwe.anderl@t-online.de

Homepage

www.osteoporose2.selbsthilfe-wue.de

Bankverbindung:

BfO Osteoporose-SHG Nr. 422 Würzburg 2
Sparkasse Mainfranken
IBAN DE70 7905 0000 0047 8681 87
BIC BYLADEM1SWU

Betreuung der Funktionsgymnastik

durch qualifizierte Physiotherapeut/inn/en
mit zertifizierter Zusatzausbildung
Osteoporose-Funktionstraining

Wöchentliche Gymnastik: Trocken

Dienstag: 17.30 – 18.30 Uhr
im Therapiehaus Ludwigstraße, Ludwigstr. 23,
97070 Würzburg, Tel. 0931/13366
Internet: www.therapiehaus-ludwigstrasse.de

Gesprächstermine:

Telefonberatung werktags ab 18 Uhr unter
Tel. 0931 / 782183 oder per Email:
osteoporosegruppe.wuerzburg2@gmx.de

Information und Beratung jeweils jeden letzten
Dienstag im Monat vor und nach dem Training
im Therapiehaus Ludwigstrasse

Osteoporose und ihre Folgen für die Knochen

Verlust der Mikroarchitektur:

Als Beispiel ein Lendenwirbel
(im Vergleich normal und
osteoporotisch)



Bruch (Einbruch) eines Wirbelkörpers:

Dies ist der häufigste Bruch als
Folge von Osteoporose. Es
kommt zu einer Verkrümmung
der Wirbelsäule.



Unterarmknochen:

Dort treten manchmal die
ersten Knochenbrüche auf.



Oberschenkelhalsbruch:

Der Bruch eines Oberschenkel-
halses gilt als schwerwiegende
Folge der Osteoporose.



Nach dem Bruch beginnt das Leiden:

Osteoporose ist eine Krankheit, die mit einem
Verlust der Knochensubstanz verbunden ist. Als
Folge wird der Knochen porös und brüchig. Zu
Knochenbrüchen kommt es hauptsächlich an
Wirbelsäule und Oberschenkelknochen. Heute
zählt die Osteoporose zu den häufigsten
Erkrankungen des Knochengestütes.

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Osteoporose

Knochenschwund



Landesverband Bayern

Osteoporose - Selbsthilfegruppe Würzburg 2

Die Selbsthilfegruppe wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen
und ihre Verbände in Bayern

